



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff an Adolf Erman

**Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich von
Charlottenburg, 02.10.1929**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-109916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-109916)

Hochverehrtes Liebes Herr College

Als Sie mir Ihre Erinnerungen ankindertem, musste
ich gerade auf vier Tage nach Statten von folberaum Theologie
eines Tuches verweisen. Gestern Freitag feiert ich das Geburts
von uns da musste alles gerückt werden. Es liess mich nicht
los, eben bis ich von einem Male durch, nun geht es es geht
meiner Frau. Es soll Ihnen noch viele Freunde machen, aber dies
muss toll abgepasst, dass es mich kaum denn hat ab-
il.

Sie haben mit der Darstellung Ihrer eigenen anspruchsvoll.
Liden Tätigkeit des Werdens Ihres Wissenschafts darstellen
können, und ein einiges mepin einrichtige Ziel was es was
das rahlit und persöhnlich bedeutet und nicht wohl sagen,
als Sie anfangen, möchte man fragen, ob die Neuphilologie
ein Menschentum ist wie: Ich sagt es für, dass Sie
Aufmerksamkeit hat, dass viele sich ihr hingelen und
viele andere Philologen ohne Sie, aber als Vorbild
nicht gekommen. Sie keine Verbindung von Studien
logie und Philologie im engen Sinne in einer Person
ein freudlich bleiben können, aber ja noch solchen
Erwartung wie Sie bei der f.g. klassischen Philologie
unerschütterlich ist kann es niemals kommen. Auch
Exemplar Ihres Suggesten ist ganz zu sehen, erst von mir,
dann von meinem ältesten Sohne, und als ich zuerst
las, habe ich das Gefühl sehr lebhaft gehabt, dass Sie
es besser hätten als wir, da sie ein ganzes Viegen
kennt. Wie sehr das eine ganz neue Entdeckung was
von einem Male eines, der alles Einzelne ist dargestellt.

die es vollst. bot, versteht ich damals nicht, und
nicht. Natürlich wird mir sehr viel entgegen, weil es
nicht zwischen den Tieren lesen kann.

Sehr schön, daß Sie so viel über das Gedenken mitteilen
haben, denn es ist wunderbar, wie die ägyptische Götter, die
ich nicht benennen kann, aber es muß doch eia. gehen, die dafür
zu sorgen hat, Sie eingefangen und dem Verführer hat, auch
Sie kämpfen werden. Das Hauptkabinett war doch nur eine Partei
auf dem Wege. Was, was ich z. B. ganz gesehen habe, das
hat sich so langsam fortgesetzt, bis es kein
Interesse.

Die meisten sind sofort geackten Leses wert, wie es
meist geht, die ersten Bücher sind. Eine solche Fami-
liensgeschichte ist ein sehr viel wertvolles Zeugnis, auch der
dank, daß es den Rassenschriftstücken die prächtige Abfuhr
gibt, kann. So verbleiben unsern Tugend was, manches
ist mir doch auch durch Sie wieder im Gedächtnis aufge-
bracht, was früher fast von dem besagten Mann; Jona-jona,
das alttestamentliche bei uns zu Hause war, wie Kindes lehrte
es nur nicht so gut wie es die Plutarch konnte. Die Kinder-
bücher sind meist die besten, nur wenn Sie diesen reichen
des späteren Zeit: Margit, französische Volkstümchen hätte ich ganz
wie Sie fast dem Kopfe.

Ihre Abfuhr gegen die Barbaren, die uns umgibt, die
Furcht und die Hoffnung daneben teile ich natürlich
auch. Ich hoffe: wir bringen die alte Welt, die Ver-
schiedenheit der Physik ist dem gesamten Alter sehr
und wenn Sie das Buch über die Religion noch ein wenig
lesen wollen, was ich dringend wünsche, so müßte ich
meinen Göttern auch noch liefern, was ich auch ein
Stücken längst versprochen ist.

Et was mehr des Philologen Teil nuzeln.
πλυσίον φαίνεσθαι steht nicht im Nominativ, könnte nicht
darin stehen.

Und des Thine Sprach "was ein Kopf sein Brauch zehnen.
Hofen etc." stammt nicht von Memmisen, das ich angesetzt
haben wird, was es auch öfter getaus habe ohne von Herkunf
zu wissen, wohl eher ich kannte. Ich vermute, es stammt von
Thoponheues, aber ich bin nicht sicher.

Und damit für diese lange Epistel abgeschlossen.
Für gefüllt mir nicht; aber die Wärme meines Dankes,
und andere Gefühle, die nicht minder warm sind, kann
ich mag ich nicht äussern.

Nun bitte ich nur noch um eine Empfehlung an Ihre
Gatten, denn für hat auf den Dank auch Aufmerksam.

Trüblich Sie blieben

W. W. W. W.